

Genealogie; Heraldik; Ordenswesen. Enthaltend einen grossen Teil der von dem genealogisch-heraldischen Schriftsteller Alfred Grenser in Wien hinterlassenen Bibliothek, sowie aus dem Besitz von zwei anderen Heraldikern von Ruf. Antiqu.-Katalog Nr. 197 von Karl W. Hiersemann in Leipzig. 8°. 75 S. 1041 Nrn.

Carl Georg's Schlagwortkatalog. Verzeichnis der Bücher und Landkarten in sachlicher Anordnung. II. Band 1888—92 bearbeitet von Carl Georg. Liefgr. 1—32. Aachen — Schulrecht. Hannover 1896. Verlag von L. Lemmermann in Hannover. (Erscheint in ca. 40 Lieferungen à 1  $\mathcal{A}$  30  $\mathcal{A}$ )

Luzac's Oriental List. Vol. VIII. Nr. 11. (November 1897.) 8°. S. 237—268. London, Luzac & Co.

Luzac & Co.'s (London) rough list of some second hand-books. Nr. 25. (Oktober 1897.) 8°. S. 201—208. Nr. 2632—2736.

Lagerverzeichnis II (Lieferungswerke, Zeitschriften, Bilderbücher, Jugendschriften, populäre Litteratur, Geschenklitteratur etc.) von Otto Maier vorm. Rud. Gieglers Colportage-Grosso-Buchhandlung in Leipzig. (Manuscript für Buchhändler.) Oktober 1897. 8°. VI, 222 S. nebst Anzeigenanhang. Kart.

Literarische Festgaben für den Offizier. Verzeichnis ausgewählter, empfehlenswerter Festgeschenke für den Offizier und sein Haus. 2. Jahrgang. 8°. II, 50 S. Berlin, Militär-Verlagsanstalt G. m. b. H.

Literaturblatt für Armee und Marine. Monatliche Berichte über die Militär-Literatur aller Culturstaaten. Mit kriegsgeschichtlichen und literarischen Aufsätzen. 1897. Nr. 7 und 8. (25. November.) 4°. Sp. 101—116. Verlag der Militär-Verlagsanstalt G. m. b. H. in Berlin.

Verschiedene Wissenschaften. Antiqu.-Katalog Nr. 103 von A. Raunecker in Klagenfurt. 8°. 26 S. 758 Nrn.

Literarischer Jahresbericht und Weihnachtskatalog für katholische Kreise. Ausgegeben Weihnachten 1897 von Heinrich Schöningh in Münster i. W. gr. 8°. 72 S. mit Abbildungen.

Kalender-Verzeichnis für 1898 von R. Streller, Sortiments- und Commissions-Buchhandlung in Leipzig. 22. Jahrgang. (Für den Buchhändler.) 8°. 32 S.

Vortrag. — Am vergangenen Sonnabend hielt in Berlin in der alten »Urania« (Invalidenstrasse) Herr Direktor Schulz-Gendke einen sehr beifällig aufgenommenen Vortrag, den er »Die Kinder des Lichts« betitelt hatte. Damit meinte er die Illustrationen der heutigen Zeitschriften, die jetzt grösstenteils mit Hilfe des Lichts hergestellt werden. Der Vortragende ging, wie im Reichsanzeiger berichtet wird, von dem Hochdruck, als dem Buchdruck, aus und dann zu dem Tiefdruck, wie wir ihn im Kupfer- und Stahlstich kennen, und zum Flachdruck über, den die von Senefelder erfundene Lithographie darstellt. Diesen drei Arten des Drucks begegnen wir wieder bei der Herstellung der Illustrationen unserer Tageslitteratur. Die Stelle des Künstlers vertritt hierbei das Licht. Da ist zunächst der Asphalt-Druck, der, durch Belichtung von Zeichnungen auf Asphalt-schichten entstanden ist und sich als Hochdruck zeigt. Diesem stellt sich, an Bedeutung ihn jedoch weit überragend, der Chromgelatine-Druck, kurzweg auch Leimdruck genannt, an die Seite. Die Chromgelatine verliert unter dem Einfluß des Lichts die Fähigkeit, Wasser aufzunehmen; die belichteten Stellen bleiben daher im Wasser unlöslich; insolgedessen kann man sie mit fetter Drucker-Schwärze einreiben und diese auf Papier, Metall- oder Steinplatten übertragen. Dies ist die Photolithographie, von der die Autotypie nicht wesentlich verschieden ist. Eine Reihe einfacher Experimente, wie die Herstellung eines Asphaltbildes oder eines Gelatinereliefs, das in Gips abgegossen wurde, führte der Vortragende unter allgemeinem Beifall vor. Nach einer kurzen Pause erläuterte er das Wesen des Lichtdrucks, dessen Bedeutung für den Aufschwung des Kunstgewerbes in gegenwärtiger Zeit nicht hoch genug angeschlagen werden könne. Zum Schluß kam Herr Direktor Schulz-Gendke auf die farbigen Drucke mittels dreier photographischer Platten, die sogenannten Dreifarbendrucke zu sprechen, denen er eine große Zukunft in Aussicht stellte.

**Personalnachrichten.**

Hundertster Geburtstag Carl Georg von Wächters. — Die juristische Fakultät der Universität Leipzig wird am Sonntag den 19. Dezember, um 12 Uhr, in der Aula der Universität den hundertsten Geburtstag Carl Georg von Wächters feiern.

Siebzigster Geburtstag. — Dem vor einigen Tagen durch Verleihung des Professortitels ausgezeichneten Schriftsteller Herrn Dr. Karl Frenzel in Berlin wurden am 6. d. M. anlässlich seines siebzigsten Geburtstages zahlreiche Ehrungen zu teil. Seine königliche Hoheit der Großherzog von Sachsen ließ durch den Wirklichen Geheimen Rat Dr. von Deewart dem Jubilar das Ritterkreuz des Haus-Ordens der Wachsamkeit oder vom Weißen Falken überreichen. Seine Hoheit der Herzog von Sachsen-Meiningen und Höchstdeffen Gemahlin, Freifrau von Helldorf, sandten Porträts mit eigenhändigen Widmungen. Die Redaktion und der Aufsichtsrat der »National-Zeitung«, deren langjähriger Mitarbeiter der Gefeirte ist, die Schiller-Stiftung und das Goethe-Museum in Weimar, der Verein »Berliner Presse«, die »Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger« u. a. ließen durch Abordnungen Glückwünsche überbringen. Zahlreich waren auch die in Briefen und Depeschen eingetroffenen Beglückwünschungen.

**Gestorben:**

am 4. Dezember in Teneriffa, wo er zur Genesung vom Malariafieber eingetroffen war, der Afrikaforscher Dr. Eugen Zintgraff, geboren 1858 in Düsseldorf und seit 1884 im Dienste der Afrikaforschung thätig. Er schrieb: »Nord-Kamerun. Schilderung der 1886—1892 unternommenen Reisen« (Berlin 1895, Gebrüder Paetel); —

am 4. Dezember nach langem Leiden Herr Franz Hauptmann in Leipzig, ein treuer Mitarbeiter im Hause Rob. Forberg, in dem er über achtzehn Jahre thätig war; —

am 5. Dezember im hohen Alter von zweiundachtzig Jahren der Buchhändler Herr Friedrich Grosse in Olmütz.

Dem in Olmütz erscheinenden »Mährischen Tagblatt« entnehmen wir folgenden Nachruf an den entschlafenen Berufsgenossen: »In dem Verbliebenen, der durch sechsundsechzig Jahre als Buchhändler thätig war, ist der Nestor des österreichischen Buchhandels dahingeshieden. Herr Friedrich Grosse wurde am 7. Juli 1816 in Leipzig geboren; er widmete sich dem Buchhändlerstande, übersiedelte im Jahre 1835 nach Oesterreich und machte sich im Jahre 1847 in Brünn selbständig. Im Jahre 1860 kam er nach Olmütz, wo er das ehemalige Neugebauer'sche Geschäft übernahm. Durch unermüdlischen Fleiß und unterstützt durch treffliche fachmännische Kenntnisse und Erfahrungen verstand er es, sich einen weit und breit geachteten Namen zu erwerben und das Geschäft zu hoher Blüte emporzubringen. Lange Jahre hindurch bekleidete der Verbliebene die Stelle eines Mitgliedes der Olmüzer Handels- und Gewerbelammer und war auch viele Jahre als Gerichtsbeisitzer thätig. Herr Grosse war ferner viele Jahre hindurch Kurator der Olmüzer evangelischen Kirchengemeinde und Senator der Oesterreichisch-ungarischen Bank. Von Seite seiner Mitbürger erfreute er sich allgemeiner Hochachtung.«

**Gestorben:**

am 6. Dezember, 78 Jahre alt, in Kassel der hervorragende Bildhauer Professor Gustav Kaupert.

Unter seinen zahlreichen Arbeiten sind besonders zu nennen die sämtlichen Nebenfiguren des Washington-Denkmales (nach Crawford's Entwurf), die Kolossal-Statue der Amerika, das Relief für den Giebel des Kapitols in Washington, verschiedene Arbeiten lyrischen und mythologischen Inhalts (Penelope, Mutterliebe, Susanne, Eva, Amor, die Lorelei), ferner die Victoria für den Triumphbogen in Frankfurt a/M. (1871), eine kolossale Porträtbüste von Börne und das Hesse-Denkmal (schlafender Löwe) in der Karlsau bei Kassel (1874). In seiner letzten Zeit schuf er einen Christus und mehrere Apostelstatuen für die Basilika in Trier und eine Statue Kaiser Wilhelms I. für den Römersaal in Frankfurt a/M.

**Sprechsaal.**

**Das Warenhaus A. Wertheim.**

(Vgl. Börsenblatt Nr. 276, 279, 282, 283, 285.)

XII.

Erklärung.

Da in dem Bucherverzeichnis des Warenhauses A. Wertheim hier aus unserm Verlage die 3 Bände der »52 Sonntage« von Vierundsechzigster Jahrgang.

A. Stein Aufnahme fanden und mit einer Preisermäßigung von 20% angeboten werden, so erklären wir, daß, falls die Bücher überhaupt auf dem Lager vorhanden sind, wir der Firma nie etwas geliefert haben, noch zu liefern beabsichtigen, bis jetzt aber auch keinen Anhalt fanden, welche Firma die Vermittlerin beim Bezuge sein kann.

Berlin, 7. Dezember 1897. Windelmann & Söhne.